



Im Glauben Brücken bauen!

Jugendwallfahrt 2024

25.-26. Mai 2024

Jugend im
BISTUM GÖRLITZ 

Start: Samstag, 11 Uhr in Eisenhüttenstadt
Finale: Sonntag, 10 Uhr Hochamt in Neuzelle

Ablauf der Jugendwallfahrt 2024

<i>Samstag, 25. Mai 2024</i>		
WANN	WAS	WO
10:59	voraussichtliche Ankunft	Bahnhof Eisenhüttenstadt
11:15	Musikalische Einstimmung mit Schwestern	Eisenhüttenstadt
11:30	Eröffnung, Sendung & Wallfahrtsweg	Eisenhüttenstadt
15:30	Ankunft in Neuzelle (Andacht, anschl. Zeltaufbau)	Pfarrkirche Neuzelle
16:30	Volleyballturnier	Turnhalle
19:30	Abendessen am Grill	Pfarrgarten
21:00	Jugendvigil	Pfarrkirche
anschließend	Quiz, Lagerfeuer, offener Abend	Terasse und Pfarrgarten
0:00	Nachtruhe	Scheibe
<i>Sonntag, 26. Mai 2024 in Neuzelle</i>		
8:00	Wecken	
8:30-9:30	Frühstück	Terasse am Pfarrhaus
10:00	Wallfahrtshochamt mit Bischof (im Anschluss Abreise)	Kirche

Kurzbiografie Hl. Hedwig

Die Heilige Hedwig von Schlesien wurde 1174 in Polen geboren. Ihr Vater, Graf Berthold, verheiratete sie im Alter von 12 Jahren mit Heinrich I. Beide bekamen 7 Kinder, von denen 4 Kinder zeitig starben. Durch ihre Rolle als Gräfin hatte sie Einfluss auf die Politik, nutzte jedoch ihre Macht für die Gründung von Frauenklöstern und Hospitälern. Hedwig half Armen, Kranken und Weisen und war bekannt für ihre Demut, Hingabe und ihr Mitgefühl für andere Menschen. Sie verstand, dass man Gegensätze durch Gegensätze heilen muss, wie z.B. den Hass durch die Liebe.

Nach dem Tod ihres Mannes zog sie in ein Zisterzienserinnenkloster bei Breslau, wo sie unter strengen Regeln bis zu ihrem Tod am 15. Oktober 1243 lebte.

Nach dem zweiten Weltkrieg wurde Hedwig in den Gemeinden von Schlesien verehrt und ihre Grabstätte ist bis heute der zweitgrößte Pilgerort Polens. Ihr Gedenktag ist am 16. Oktober. Sie gilt als Patronin zur Versöhnung zwischen Polen und Deutschland und steht für starke Frauen in der Kirche.



Warum Heilige?

Die Heiligen stehen fest zu ihrem Glauben und führen ein gottesfürchtiges vorbildliches Leben. Sie meinen, dass sie den Himmel damit verbringen um auf Erden Gutes zu tun.

Ein Zitat von Theresia vom Kinde Jesu: „Ich werde meinen Himmel damit verbringen, auf Erden Gutes zu tun.“ Wir verehren die Heiligen als besondere Mittler zwischen den Menschen und Gott, denn Gott ist heilig und alles, was zu ihm gehört.

Wer die christlichen Tugenden besonders vorbildhaft lebt oder gar für seinen Glauben stirbt, kann heilig gesprochen werden. „Als ich anfang, die Leben der Heiligen zu lesen, fühlte ich mich betrogen.

Warum hat mir niemand von all diesen erstaunlich treuen Menschen erzählt?“ Heilig zu leben heißt, dass Gott zu seinen eigenen Bedingungen lebendig ist. Die Heiligen betrachten die Probleme in unserem Leben aus einer ewigen Perspektive, die Paulus in seinen Briefen artikuliert hat.

Gebet

Allmächtiger Gott,
du hast die heilige Herzogin Hedwig
zu einer Botin des Friedens gemacht
und ihr die Gnade geschenkt,
inmitten weltlicher Aufgaben
ein Beispiel barmherziger Liebe zu geben.
Hilf auf Ihre Fürsprache auch uns,
für Versöhnung und Frieden
unter den Menschen zu wirken
und dir in den Notleiden zu dienen.
Darum bitten wir durch Jesus Christus.

Amen.

Starke Frauen in der Kirche

Starke Frauen haben seit jeher eine tragende Rolle in der Kirche inne. Ihre Stärke hängt untrennbar mit ihrem Glauben und ihrer Gottesbeziehung, ihrer Entschlossenheit und ihrem Einsatz für die Gemeinschaft zusammen. Starke Frauen sind z.B. Maria, die Mutter Jesu; Klara von Assisi; Mutter Theresa und die Hl. Elisabeth von Thüringen.

Eine der bemerkenswertesten Eigenschaften starker Frauen in der Kirche ist ihre Fähigkeit, Hindernisse zu überwinden und sich trotz Widerständen für das einzusetzen, woran sie glauben. Sie zeigen Mut und Ausdauer, wenn sie sich für Gerechtigkeit, Barmherzigkeit und Liebe einsetzen, auch wenn dies bedeuten kann, sich gegen bestehende Normen oder Autoritäten zu stellen. Sie stehen für die Werte Gottes und ihres Glaubens ein und verteidigen diese gegenüber anderen Werten und möglichen Feinden.

Darüber hinaus zeichnen sich starke Frauen in der Kirche oft durch ihre Empathie und Fürsorge aus. Sie kümmern sich um die Bedürfnisse anderer, bieten Trost und Unterstützung und sind oft die unsichtbaren Stützpfeiler innerhalb ihrer Gemeinschaften. Starke Frauen stehen für andere, besonders für Schwache, ein, tun Gutes und opfern sich auf - ohne Gegenleistungen zu erwarten. Ihr Einsatz für andere zeichnet sich nicht nur durch Taten, sondern auch durch Gebete für andere aus, sie fungieren also als Fürsprecherinnen. Ihr Mitgefühl und ihre Sensibilität tragen dazu bei, ein Gefühl der Verbundenheit und des Zusammenhalts zu fördern.

Starke Frauen können mit Schicksalsschlägen umgehen, nehmen das Leben, wie es kommt und stehen auch schwere Phasen mit Verlass auf Gottes Beistand durch.

Starke Frauen, ihre Beziehung zu Jesus Christus und ihr Handeln sind in der Kirche oft Vorbilder für andere. Ihre Stärke zeigt sich in ihrer Entschlossenheit, ihrem Mitgefühl und ihrer Fähigkeit, andere zu inspirieren. Durch ihre Stärke schaffen sie Zugänge zum Glauben für andere.

Open the eyes of my heart



Herr, öff - ne du... mir die Au - gen, Herr, öff - ne du... mir das Herz.
O - pen the eyes of my heart, Lord, o - pen the eyes of my heart;



— Ich will dich se - hen... Ich will dich se - hen...
— I want to see you... I want to see you...



se - hen... Ich will dich sehn in dei - ner Pracht, leuch -
see you... To see you high and lift - ed up, shin -



tend, er - ho - ben und herr - lich. Gieß aus dei - ne Lie - be und Macht.
ing in the light of your glo - ry... Pour out your pow - er and love;



— Wir sin - gen: hei - lig, hei - lig, hei - lig...
— As we sing ho - ly, ho - ly, ho - ly...



hei - lig, hei - lig, hei - lig... hei - lig, hei - lig, hei - lig...
ho - ly, ho - ly, ho - ly... ho - ly, ho - ly, ho - ly...



hei - lig, hei - lig, hei - lig... ich will dich se - hen...
ho - ly, ho - ly, ho - ly... I want to see you...

Ich lege meine Krone



1. Wer kann ge - nug dich prei - sen? Wer tief ge - nug
2. Wer kann dein Kreuz be - grei - fen? Wer je so tief



sich beu - gen vor dir? Wes - sen Hand ist vor dir rein?
sich beu - gen wie du? Wer er - kennt, was du ge - tan?



Himm - li - sche Ma - je - stät, al - les, was groß
Maß - lo - sen Reich - tum und Wür - de leg - test du ab.



ist und zählt, wird vor dir be - deu - tungs - los und klein.
zur Er - de kamst du als Knecht und wur - dest arm.



Refrain: Und ich le - ge mei - ne Kro - ne, ich le - ge mei - nen Tag, ich le -



- ge mei - ne Träu - me und al - les, was ich hab, vor die



Fü - ße Je - su, vor die Fü - ße Je - su.



Wür - dig ist das Lamm, wür - dig ist das Lamm auf dem Thron!

Jesus Christ, you are my life

D A/C# G D/F# Em Bm Em/G A

Je - sus Christ, you are my life. al - le - lu - ja, al - le - lu - ja,
 Cri - sto vi - ve in mez - zo a noi, al - le - lu - ia, al - le - lu - ia,

D A/C# Bm F#m G D A4 D

Je - sus Christ, you are my life, you are my life, al - le - lu - ja.
 Cri - sto vi - ve in mez - zo a noi, in mez - zo a noi, al - le - lu - ia.

F# Bm F# Bm G/B D/F#Em7 D/F# A

1. He calls us to the wa - ters of life. He pours his love in - to our hearts.
 2. Tu sei vi - a, sei ve - ri - tà, tu sei la nos - tra vi - ta,
 3. En el go - zo ca - mi - na - re - mos tray - en - do tu e - van - ge - lio;
 4. Zeu - gen dei - ner Lie - be sind wir, Bo - ten des Lich - tes in der Welt.

F# Bm G D G/B D G6 A

Je - sus comes to us in our heart. Glo - ry to God for - ev - er.
 ca - mi - nan - do in - sie - me a te vie - vre - mo in te per sem - pre.
 tes - ti - mo - nio de ca - ri - dad hi - jos de Dios en el mun - do.
 Gott des Frie - dens, hör un - ser Flehn. Schenk dei - nen Frie - den al - len!

Herr, dein Name sei erhöht

G C D C G C 1. D C

Herr, Dein Na - me sei er - höht, Herr, ich sin - ge Dir zur Eh - re.
 Dan - ke, daß Du in mir lebst, dan - ke für Dei - ne Er -
Lord, I lift Your name on high, Lord, I love to sing Your prais es.
I'm so glad You're in my life, I'm so glad You came to

2. D C D G C D C

lö - sung. Du kamst vom Him - mel her - ab, zeigst uns den Weg,
save us. You came from heav - en to earth to show the way,

G C D C G Am⁷

Herr, Du hast am Kreuz be - zahlt für mei - ne Schuld. Und sie leg - ten Dich ins Grab,
from the earth to the cross, my debt to pay; from the cross to the grave,

D Em⁷ Am⁷ D G C/G G

doch Du stiegst zum Him - mel auf, Herr, Dein Na - me sei er - höht.
from the grave to the sky; Lord, I lift Your name on high.

Atme in uns, Heiliger Geist

F⁷m E F⁷m

At - me in uns, Hei - li - ger Geist, bren - ne in uns, Hei - li - ger Geist,

F⁷m E C⁷m F⁷m

wir - ke in uns, Hei - li - ger Geist, A - tem Got - tes, komm!

F⁷m E F⁷m

1. Komm, Du Geist, durch - drin - ge uns, komm, Du Geist, kehr bei uns ein.
 2. Komm, Du Geist, der Hei - lig - keit, komm, Du Geist der Wahr - heit.
 3. Komm, Du Geist, mach Du uns eins, komm, Du Geist, er - fül - le uns.

F⁷m E C⁷m F⁷m

Komm, Du Geist, be - le - be uns, wir er - seh - nen Dich.
Komm, Du Geist der Lie - be, wir er - seh - nen Dich.
 Komm, Du Geist, und schaff uns neu, wir er - seh - nen Dich.

Zu Maria: Du hast getragen

A D A E F#m D

Refr.: Du hast ge - tra - gen den, der al - les trägt. In dei - nem Schoß wur - de

Bm E A D

Fl eisch Got - tes Wort. Pfor - te des Him - mels und

A E F#m D Bm E A

Mut - ter der Welt, o Ma - ri - a, bit - te für uns!

A D E A Bm E

1. Dich er - wählt Gott un - ter den Fraun, Mut - ter des Herrn.
2. "Sieh, ich bin die Magd mei - nes Herrn!" Du glaubst dem Wort.
3. Der Geist Got - tes ist dei - ne Kraft, traust dich ihm an.
4. Uns - re Mut - ter, un - ter dem Kreuz nimmst du uns an.
5. Gott er - hebt dich ins Him - mel - reich, du lebst bei ihm.

A D E F#m D E

1. Du ver - traust und hast "Ja" ge - sagt, Freu - de der Welt!
2. Die Ver - heis - sung er - füllt sich an dir: Gott wird ein Mensch!
3. Got - tes Sohn hast du uns ge - born: Em - ma - nu - el!
4. Dei - ne Kin - der dür - fen wir sein: Mut - ter des Heils!
5. Kö - ni - gin des Him - mels bist du: Mut - ter der Welt!

Gebet

Herr, mach mich zu einem Werkzeug deines Friedens,
dass ich liebe, wo man hasst;
dass ich verzeihe, wo man beleidigt;
dass ich verbinde, wo Streit ist;
dass ich die Wahrheit sage, wo Irrtum ist;
dass ich Glauben bringe, wo Zweifel droht;
dass ich Hoffnung wecke, wo Verzweiflung quält;
dass ich Licht entzünde, wo Finsternis regiert;
dass ich Freude bringe, wo der Kummer wohnt.

Herr, lass mich trachten,
nicht, dass ich getröstet werde, sondern dass ich tröste;
nicht, dass ich verstanden werde, sondern dass ich verstehe;
nicht, dass ich geliebt werde, sondern dass ich liebe.

Denn wer sich hingibt, der empfängt;
wer sich selbst vergisst, der findet;
wer verzeiht, dem wird verziehen;
und wer stirbt, der erwacht zum ewigen Leben. Amen

Einzug: Selig sind, die Brücken bauen



1. Se-lig sind, die Brü - cken bau - en, zwi - schen Men
 2. Se-lig sind, die Hoff - nung sä - en, Mut ver - sprühn,
 3. Se-lig sind, die Hun - ger stil - len, Brot ver - meh



- schen, hier und dort, die der Macht der Lie
 der Angst zum Trotz, die im Dun - keln Licht
 - ren, bis es reicht, die aufs Mor - gen - rot



- be tra - en, Kräf - te ziehn aus Got - tes Wort.
 an - zün - den, Mit - leid lehrn den gro - ben Klotz.
 so set - zen, dass die Nacht auf - gibt und weicht.



1. Far - be brin - gen sie in Le -
 fri - schen Wind im Wel - ten - raum
 2. Lie - der brin - gen sie in Le - ben,
 Son - nen - schein, Glück, wie - im Traum
 3. La - chen brin - gen sie ins Le - ben,
 E - den grüßt mit bun - ten Saum

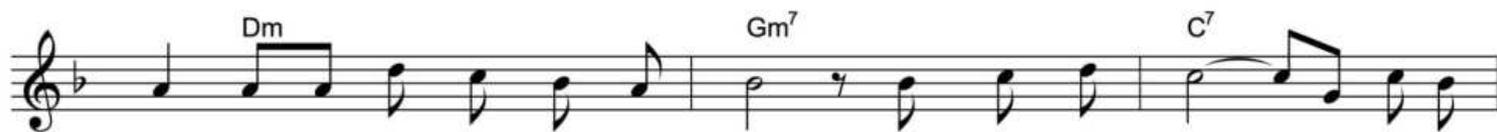


und sie wach - sen, tra - gen Fröch - te,



wie am Was - ser - bach der Baum.

Taufgedächtnis: Ich bin getauft und Gott geweiht



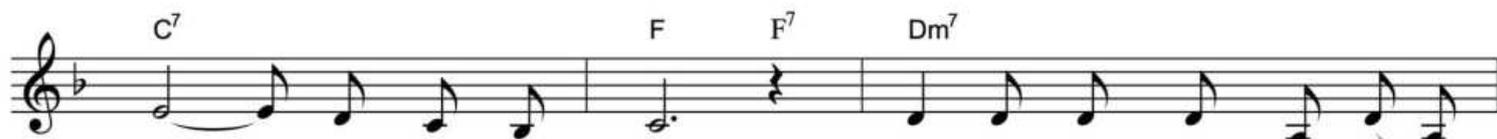
Ich bin ge-tauft und Gott ge - weiht durch Chris - ti Kraft und Zei -
 Aus Was-ser und dem Heil-gen Geist bin ich nun neu ge-bo -
 Chris-tus, der Herr hat mich er - wählt, ihm soll ich fort - an le -



chen; das Sie-gel der Drei-ei-nig - keit wird nie-mals von___ mir wei -
 ren; Gott, der die ew-ge Lie-be heißt, hat mich zum Kind___ er-ko -
 ben. Ihm will ich die-nen in der Welt und Zeu-gnis für___ ihn ge -



chen. Gott hat mir sei - nen Geist ge - schenkt, ich bin in
 ren; Ich darf ihn ru - fen "Va - ter mein"; er setz - te
 ben. So leb ich nicht mehr mir al - lein, sein Freund und



Chris - tus ein - ge - senkt und in sein Reich er - ho -
 mich___ zum Er - ben ein. Von ihm bin ich ge - la -
 Jüng - ger darf ich sein. Ich tra - ge sei - nen Na -



ben,___ um e - wig ihn___ zu lo - ben.
 den___ zum Gast - mahl sei - ner Gna - den.
 men;___ sein bleib ich e - wig. A - men.

Gloria: Ehre sei Gott



Graduale: Freut euch, wir sind Gottes Volk



Freut euch wir sind Got-tes Volk. Er - wählt durch sei-ne Gna - de.____



Freut euch wir sind Got-tes Volk. Er - wählt durch sei-ne Gna - de.____

Halleluja: Halleluja



Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja!



Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja!_____

Das große Glaubensbekenntnis

Wir glauben an den einen Gott,
den Vater, den Allmächtigen,
der alles geschaffen hat,
Himmel und Erde,
die sichtbare und die unsichtbare Welt.

Und an den einen Herrn Jesus Christus,
Gottes eingeborenen Sohn,
aus dem Vater geboren vor aller Zeit:
Gott von Gott,
Licht von Licht,
wahrer Gott vom wahren Gott,
gezeugt, nicht geschaffen.

Für uns Menschen und zu unserem Heil ist er vom Himmel gekommen,
hat Fleisch angenommen durch den Heiligen Geist von
der Jungfrau Maria und ist Mensch geworden.
Er wurde für uns gekreuzigt unter Pontius Pilatus,
hat gelitten ist begraben worden,
am dritten Tage auferstanden nach der Schrift
und aufgefahren in den Himmel.
Er sitzt zur Rechten des Vaters und wird wiederkommen in
Herrlichkeit,
zu richten, die Lebenden und die Toten;
seine Herrschaft wird kein Ende sein.

Wir glauben an den Heiligen Geist,
der Herr ist und lebendig macht,
der aus dem Vater und dem Sohn hervorgeht,
der mit dem Vater und dem Sohn angebetet und verherrlicht wird,
der gesprochen hat durch die Propheten,
und die eine, heilige katholische und apostolische Kirche.
Wir bekennen die eine Taufe zur Vergebung der Sünden.
Wir erwarten die Auferstehung der Toten
Und das Leben der kommenden Welt.

Amen.

Gabenbereitung: Friede ist kein Traum



Frie-de ist kein Traum, Frie-den braucht Ver - traun, dass er wächst und
sä'n, wird die Saat auf - geh'n und durch Got - tes



grünt, groß und stark wie ein Baum. Wenn wir Frie-den
Geist sind bald Fröch - te zu seh'n.



1. Frie - den__ kommt nicht von al - lein. Lasst uns un - er - müd-lich sein.
2. Frie - den__ heißt zu - frie - den__ sein, dank-bar sich__ am Le - ben freun.
3. Frie - den,__ der auch in uns__ bleibt, wenn der an - dre nicht ver-zeiht.
4. Gott, gib__ Frie - den al - le__ Zeit, der die Angst, den Hass ver-treibt.
5. Gott, schenk uns ein Friedens - fest, dass uns Raum gibt, at - men lässt.



in Ge - dan-ken, Wort und__ Tat aus - zu - säh'n die Frie-dens - saat.
Wenn wir__ an - de - ren ver - zeihn, zieht der Frie - de Got - tes ein.
Gott will__ uns ganz na - he__ sein, so zieht Frie-den bei uns ein.
Frie - den,__ der Ver - nunft ü - ber-steigt, und den Weg in's Le - ben zeigt.
Gib uns__ Lie - be und Ver - traun. Lass uns dei-nen Frie-den schau'n.

Sanctus: Sanctus Kanon

Latin-Style

1

Sanc - tus, sanc - tus, sanc - tus do - mi - nus de - us sa - ba - oth.

2

Ple - ni__ sunt coe - li__ et ter - ra glo - ri - a__ tu - a,

3

glo - ri - a tu - a__ Ho - san - na in ec - cel - sis.

4

Be - ne - dic - tus qui ve - nit in no - mi - ne do - mi - ni.

5

Ho - sa - na__ in__ ex - cel - sis.

Agnus Dei: Lamm Gottes

Refrain

1. 2.

Lamm Got - tes, __ Lamm Got - tes, __ Lamm Got - tes, __

1. 2.

1. Du nimmst hin - weg die Sün - de der Welt. __ Du Welt. __

1. 2. - 3.

2. Gib uns dei - nen Frie - - den. __ den. __

Kommunion: Ich lege meine Krone



1. Wer kann ge - nug dich prei - sen? Wer tief ge - nug
2. Wer kann dein Kreuz be - grei - fen? Wer je so tief



sich beu - gen vor dir? Wes - sen Hand ist vor dir rein?
sich beu - gen wie du? Wer er - kennt, was du ge - tan?



Himm - li - sche Ma - je - stät, al - les, was groß
Maß - lo - sen Reich - tum und Wür - de leg - test du ab,



ist und zählt, wird vor dir be - deu - tungs - los und klein.
zur Er - de kamst du als Knecht und wur - dest arm.



Refrain: Und ich le - ge mei - ne Kro - ne, ich le - ge mei - nen Tag, ich le -



- ge mei - ne Träu - me und al - les, was ich hab, vor die



Fü - ße Je - su, vor die Fü - ße Je - su.



Wür - dig ist das Lamm, wür - dig ist das Lamm auf dem Thron!

Kommunion: Du bist da – Ich glaube

Vers 1

Wirst Du mei-ne Stim-me sein, wenn mir die Wor-te feh-len?
Wirst Du mein Weg sein, wenn ich nicht weiß, wo - hin?
Wirst Du mein Ziel sein, wenn ich kei-ne Pläne ha - ha-be?
Wirst Du mei-ne Ant-wort sein auf der Su-che nach dem Sinn?
Öf-fne mei-ne Au-gen, da-mit ich Dei-ne Zei - chen ver - steh'.
Öf-fne mein Herz, da-mit ich Dei-ne Wun - der seh'!

Chorus

Ja, ich glau - be, denn ich glau - be, der Glau-be ist der rich-ti-ge Weg.
Lass mich spü - ren, denn ich spü - re, dass Spü-ren das ist,
was mich be-wegt. Ich will seh - en, doch ich seh - e, das
Se-hen ist nicht im-mer so klar. Ich kann nicht al-les wis-sen,
doch al - les, was ich wis - sen muss,
ist: Du bist da. Da. Ja, Du bist da. Da!

Vers 2

Warst Du mei-ne Kraft, als ich schwach und er - schöpft war?

Warst Du mei-ne Hoff-nung, als die Trau-rig-keit ver-ging?
 Warst Du mei-ne Far-be, als alles trost-los und grau war?
 Warst Du mei-ne Son-ne, die die Dun-kei-heit ver-trieb?
 Öff-ne mei-ne Au-gen, da-mit ich Dei-ne Zei-chen ver-steh'.

Öf-fne mein Herz, da-mit ich Dei-ne Wun-der seh! — Ja, ich glau -

Bridge

Öf-fne mei-ne Au-gen, da-mit ich Dei-ne Zei-chen ver-steh'.
 D.S. al Fine

Öf-fne mein Herz, da-mit ich Dei-ne Wun-der seh! — Ja, ich glau -

Dank: Die Zeit ist jetzt!

Text (nach MK 1,15)/Melodie:
Ronja Lunn, Judy Bailey, Sam Samba, ?
(c) bei den Autoren

$\text{♩} = 140$

5 Verse



1. Wa-rum nicht jetzt? Ein klei-ner Mo-ment kann rie - sig sein.
2. Le-ben ist jetzt. Wir stehn Hand in Hand, auch wenn es stürmt.



Streich "was wär, wenn...!" Vom Herzschlag ge - lenkt gehn gehn wir vor - aus.
Kurs auf Ver - traun, denn Gott sitzt mit uns im sel-ben Boot.



Leinen los. Kopf - sprung ins Le-ben. Tanz dich frei, spring durch den Re - gen.



Zeig der Welt all dei - ne Far - ben. Die Zeit ist jetzt..



Die Zeit ist jetzt. Wir lau - fen los. Wir lau-fen los. Gott geht mit uns..



Gott geht mit uns. Das Le - ben ruft. Das Le-ben ruft.



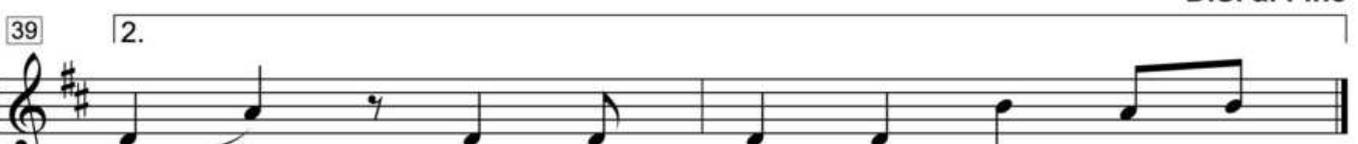
Oh oh oh. Oh oh oh.

Fine



Oh oh oh. Oh oh oh.

D.S. al Fine



Oh oh oh. Die Zeit ist jetzt.



WANTED

Freiwilliges Soziales Jahr

Du bist mit der Schule fertig?

Du willst neue Erfahrungen sammeln?



Du arbeitest gern mit Kindern und Jugendlichen?



Dann ist das FSJ in der Jugendseelsorge Cottbus
genau das Richtige für Dich!

Haben wir bei Dir Interesse geweckt?

Dann melde Dich gerne bei:



Jugendseelsorge
Cottbus

Straße der Jugend 63

03046 Cottbus

0355 431 000



Das diesjährige Wallfahrtsopfer kommt der Stiftung Deutsche
Depressionshilfe und Suizidprävention zugute. Tagtäglich arbeitet die
Stiftung daran, die Versorgung depressiv erkrankter Menschen zu
verbessern.

Dabei ist sie auf Spenden angewiesen, mit deren Hilfe
die Forschung zu Depression weiter vorangetrieben werden
kann und eine intensive Presse- und Öffentlichkeitsarbeit für die
Belange depressiv erkrankter Menschen ermöglicht wird.

Nähere Informationen
zu Veranstaltungen der Jugendseelsorge
und des BDKJ
und Bilder von der Jugendwallfahrt
findest Du auf unserer Homepage:

www.junges-bistum-goerlitz.de

